

folgt zu hören, und zwar es der Bericht des Kriegspreskariärs Herr Major v. N., der uns an Hand der großen, in der Vorhalle angebrachten Karte dieses Gebietes zeigt. Es handelt sich um die berühmte Höhe 198, die in den letzten Tagen unbestimmt und deshalb schwer fassbaren Berichten der Franzosen fälschlich als von ihnen genommen dargestellt wurde. Die Karte zeigt die Höhenlinien und die natürlichen Höhenlinien der neutralen Staaten — es ist vielleicht nicht indiskret zu erwähnen, daß es erst seit kurzer Zeit dort ein französischer Besatzungsgebiet war, und daß die Franzosen in ihren Berichten die Höhe 198 als von ihnen genommen dargestellt wurde. Die Karte zeigt die Höhenlinien und die natürlichen Höhenlinien der neutralen Staaten — es ist vielleicht nicht indiskret zu erwähnen, daß es erst seit kurzer Zeit dort ein französisches Besatzungsgebiet war, und daß die Franzosen in ihren Berichten die Höhe 198 als von ihnen genommen dargestellt wurde.

Der Generalstab und die allgemeine Kriegslage. In der letzten Nummer des Generalstabes (Seite 111) wird ein kurzer, treffender Bericht über den Krieg und nachher dem Major v. N. mit dem Titel: „Der Generalstab und die allgemeine Kriegslage“ gegeben. In diesem Bericht wird über den Krieg und nachher dem Major v. N. mit dem Titel: „Der Generalstab und die allgemeine Kriegslage“ gegeben. In diesem Bericht wird über den Krieg und nachher dem Major v. N. mit dem Titel: „Der Generalstab und die allgemeine Kriegslage“ gegeben.

von seiner Tätigkeit als Kriegsmarinier der Presse wohl vertraut, er hat schon damals seiner reichen Initiative wegen und seines ausgeprägten Verstandes für die Kriegsmarinier eine große Rolle gespielt. Er hat sich nicht nur als ein Mann, der die Weisheit der Weisheit trodnen hat, sondern auch als ein Mann, der die Weisheit der Weisheit trodnen hat, sondern auch als ein Mann, der die Weisheit der Weisheit trodnen hat.

Der neue französische Offensivpost. „Daily News“ meldet aus Frankreich über die Kämpfe bei Verdun. Alle Wege hinter der französischen Front sind durch die Franzosen besetzt. Die Franzosen haben die Kämpfe bei Verdun gewonnen. Die Franzosen haben die Kämpfe bei Verdun gewonnen. Die Franzosen haben die Kämpfe bei Verdun gewonnen.

Katstoffsieg in der französischen Regierung. Die Wiener „Allg. Ztg.“ berichtet aus Genf: Katstoffsieg in der französischen Regierung. Die Wiener „Allg. Ztg.“ berichtet aus Genf: Katstoffsieg in der französischen Regierung. Die Wiener „Allg. Ztg.“ berichtet aus Genf: Katstoffsieg in der französischen Regierung.

Zitatorischer Kampf und Friedensgedanke. Das Echo der päpstlichen Friedensrede. Das Echo der päpstlichen Friedensrede. Das Echo der päpstlichen Friedensrede. Das Echo der päpstlichen Friedensrede.

Serbien und Bulgarien. Ein Ausländer wegen der jenseitigen Kriegsbetrugs. Ein Ausländer wegen der jenseitigen Kriegsbetrugs. Ein Ausländer wegen der jenseitigen Kriegsbetrugs. Ein Ausländer wegen der jenseitigen Kriegsbetrugs.

Der deutsche Chateaufeare. Von Hermann Kiesel, Berlin. Wir wollen nicht die Franzosen nachahmen, die mit Hilfe ihrer Schatzkammer die Welt zu erobern wollen. Wir wollen nicht die Franzosen nachahmen, die mit Hilfe ihrer Schatzkammer die Welt zu erobern wollen. Wir wollen nicht die Franzosen nachahmen, die mit Hilfe ihrer Schatzkammer die Welt zu erobern wollen.

Ein japanischer Kreuzer gestrandet. New York, 12. April. Nach Meldungen aus San Francisco wird der japanische Kreuzer „Mama“ bei der kalifornischen Küste gestrandet. Ein japanischer Kreuzer gestrandet. Ein japanischer Kreuzer gestrandet. Ein japanischer Kreuzer gestrandet.

Ein japanischer Kreuzer gestrandet. New York, 12. April. Nach Meldungen aus San Francisco wird der japanische Kreuzer „Mama“ bei der kalifornischen Küste gestrandet. Ein japanischer Kreuzer gestrandet. Ein japanischer Kreuzer gestrandet. Ein japanischer Kreuzer gestrandet.

Serbien und Bulgarien. Ein Ausländer wegen der jenseitigen Kriegsbetrugs. Ein Ausländer wegen der jenseitigen Kriegsbetrugs. Ein Ausländer wegen der jenseitigen Kriegsbetrugs. Ein Ausländer wegen der jenseitigen Kriegsbetrugs.

Der deutsche Chateaufeare. Von Hermann Kiesel, Berlin. Wir wollen nicht die Franzosen nachahmen, die mit Hilfe ihrer Schatzkammer die Welt zu erobern wollen. Wir wollen nicht die Franzosen nachahmen, die mit Hilfe ihrer Schatzkammer die Welt zu erobern wollen. Wir wollen nicht die Franzosen nachahmen, die mit Hilfe ihrer Schatzkammer die Welt zu erobern wollen.

Der deutsche Chateaufeare. Von Hermann Kiesel, Berlin. Wir wollen nicht die Franzosen nachahmen, die mit Hilfe ihrer Schatzkammer die Welt zu erobern wollen. Wir wollen nicht die Franzosen nachahmen, die mit Hilfe ihrer Schatzkammer die Welt zu erobern wollen. Wir wollen nicht die Franzosen nachahmen, die mit Hilfe ihrer Schatzkammer die Welt zu erobern wollen.

Der deutsche Chateaufeare. Von Hermann Kiesel, Berlin. Wir wollen nicht die Franzosen nachahmen, die mit Hilfe ihrer Schatzkammer die Welt zu erobern wollen. Wir wollen nicht die Franzosen nachahmen, die mit Hilfe ihrer Schatzkammer die Welt zu erobern wollen. Wir wollen nicht die Franzosen nachahmen, die mit Hilfe ihrer Schatzkammer die Welt zu erobern wollen.

Der deutsche Chateaufeare. Von Hermann Kiesel, Berlin. Wir wollen nicht die Franzosen nachahmen, die mit Hilfe ihrer Schatzkammer die Welt zu erobern wollen. Wir wollen nicht die Franzosen nachahmen, die mit Hilfe ihrer Schatzkammer die Welt zu erobern wollen. Wir wollen nicht die Franzosen nachahmen, die mit Hilfe ihrer Schatzkammer die Welt zu erobern wollen.

Der deutsche Chateaufeare. Von Hermann Kiesel, Berlin. Wir wollen nicht die Franzosen nachahmen, die mit Hilfe ihrer Schatzkammer die Welt zu erobern wollen. Wir wollen nicht die Franzosen nachahmen, die mit Hilfe ihrer Schatzkammer die Welt zu erobern wollen. Wir wollen nicht die Franzosen nachahmen, die mit Hilfe ihrer Schatzkammer die Welt zu erobern wollen.

Sicherungstellung des Kartoffelbedarfs.

(Eine Reichsstelle für Kartoffel-Verorgung.)
Stündlich wird durch das W. T. A. bekannt gegeben:
Um den Kartoffelbedarf, namentlich der minder-

mittelten Bevölkerung in den größeren Städten für
Herbst und Sommer 1915 unbedingt sicherzustellen,
muss eine angesehene Kommission aus dem Bereich
gezogen und ernannt werden.

Die Reichsstelle für Kartoffel-Verorgung
wird am 12. April 1915 in Berlin unter
Präsidium des Reichsministers für Ernährung
bestellt. Zur Durchführung der
Kartoffelverteilung ist eine Behörde vorgesehen unter
dem Namen "Reichsstelle für Kartoffelver-

orgung", die dem Reichsminister unterstellt ist.
Sie soll aus einem Reichskommissar und mindestens
zwei Mitgliedern bestehen. Der Behörde steht ein
Beirat zur Seite, der sich aus Vertretern der
Landwirtschaft, der Industrie, des Handels und der
Verbraucher zusammenschließt.

Die Reichsstelle hat die Überwachung der
Kartoffelverteilung als eines der wichtigsten
Aufgaben zu übernehmen. Sie soll die
Kartoffelverteilung in den größeren Städten
überwachen und die Maßnahmen ergreifen, die
zur Sicherung des Bedarfs erforderlich sind.

Die Reichsstelle hat die Überwachung der
Kartoffelverteilung als eines der wichtigsten
Aufgaben zu übernehmen. Sie soll die
Kartoffelverteilung in den größeren Städten
überwachen und die Maßnahmen ergreifen, die
zur Sicherung des Bedarfs erforderlich sind.

Rund um die Comores-Inseln.

Tag um Tag werden jetzt die Generalabsichten
von beiden Kämpfern um die Comores-Inseln
bekannt. Das Gelände, das das hier
bestritten wird, ist jener Teil des Indischen
Ozeans, der sich zwischen den Inseln
Madagaskar und Afrika befindet.

kleine Chronik.

Schweres Gebirgsunglück.
Durch Schlawigewitter-Entladung wurden gestern
auf dem Nordabhang der Monte-Cassino-Berge
in der Nähe von Cassino (Abruzien)
schwerste Gebirgsunglücke verursacht.

Wollenbüxy - Stadtrat von Schöneberg.
Die Schöneberger Stadtratsversammlung
hat gestern den Antrag des Stadtrats
angenommen, dass der Stadtrat von
Schöneberg die Stadtratsmitglieder

Das Hund Springe - ein Wiener.
Seit vier Tagen werden, wie aus
Schreiben von Wien bekannt ist,
in der Stadt Wien Hund Springe
ausgeführt.

Wiesl Sonnenblumen!
Die Kassenbauern von Sonnenblumen
empfehlen den Bauern, die Sonnenblumen
zu pflanzen. Die Sonnenblumen
sind eine wertvolle Pflanze, die
nicht nur den Bauern, sondern
auch den Konsumenten nützt.

Wagnermeisterarbeiten - nach Maß.
Für die ausgeführten Wagnermeisterarbeiten
in der Stadt Halle sind 100
Mark an Zuschüssen bewilligt.

Die Nachrichten von Seltzerin.
Man schreibt uns: Im Frühjahr 1890
besuchte der Kaiserin die Kaiserin
in Seltzerin. Die Kaiserin
war sehr zufrieden mit dem
Aussehen der Kaiserin.

Ein Bruder des Kaisers gestorben.
Marquis Julius della Chiesa, ein jüngerer
Bruder des Kaisers, ist am 12. April
gestorben.

Die deutsche Kriegsgesandtschaft an Frankreich
gestiftet.
Nach der "Neuen Zürcher Zeitung"
sind in der Stadt Bern die
Kriegsgesandtschaften an Frankreich
gestiftet worden.

Aus dem Vereinsleben.

Die Gesellschafterversammlung
des Vereins für die
Kunst- und Wissenschaft
wurde am 12. April
abgehalten.

Der Verein für die
Kunst- und Wissenschaft
hat am 12. April
eine Sitzung abgehalten.

Der Verein für die
Kunst- und Wissenschaft
hat am 12. April
eine Sitzung abgehalten.

Der Verein für die
Kunst- und Wissenschaft
hat am 12. April
eine Sitzung abgehalten.

Der Verein für die
Kunst- und Wissenschaft
hat am 12. April
eine Sitzung abgehalten.

Der Verein für die
Kunst- und Wissenschaft
hat am 12. April
eine Sitzung abgehalten.

Der Verein für die
Kunst- und Wissenschaft
hat am 12. April
eine Sitzung abgehalten.

Der Verein für die
Kunst- und Wissenschaft
hat am 12. April
eine Sitzung abgehalten.

Hallischer

Die Halleer
Kartoffelverteilung
wird am 12. April
abgehalten.

Die Halleer
Kartoffelverteilung
wird am 12. April
abgehalten.

Die Halleer
Kartoffelverteilung
wird am 12. April
abgehalten.

Die Halleer
Kartoffelverteilung
wird am 12. April
abgehalten.

Die Halleer
Kartoffelverteilung
wird am 12. April
abgehalten.

Die Halleer
Kartoffelverteilung
wird am 12. April
abgehalten.

Die Halleer
Kartoffelverteilung
wird am 12. April
abgehalten.

Die Halleer
Kartoffelverteilung
wird am 12. April
abgehalten.

Kurz- und Nachrichten.

Die Halleer
Kartoffelverteilung
wird am 12. April
abgehalten.

Die Halleer
Kartoffelverteilung
wird am 12. April
abgehalten.

Die Halleer
Kartoffelverteilung
wird am 12. April
abgehalten.

Die Halleer
Kartoffelverteilung
wird am 12. April
abgehalten.

Die Halleer
Kartoffelverteilung
wird am 12. April
abgehalten.

Die Halleer
Kartoffelverteilung
wird am 12. April
abgehalten.

Die Halleer
Kartoffelverteilung
wird am 12. April
abgehalten.

Die Halleer
Kartoffelverteilung
wird am 12. April
abgehalten.

Handel und Verkehr.

Die Halleer
Kartoffelverteilung
wird am 12. April
abgehalten.



Das Mirakel

Ein altdeutsches Mysterium.
 Verfasser: Dr. Karl Vollmoeller.
 Inszenierung: Professor Max Reinhardt.

Der junge Ritter

Die Madonna

Hauptdarsteller im Film:

Madonna . Frau Carmi Vollmöller	Ein alter König Herr Klein
Megildis Fräulein Seltsigg	Der Königssohn . . Herr Kocholl
Der Spielmann . . Herr Marray	Der Raubgraf . . . Herr Densinger
Der junge Ritter . . . Herr Payne	

(Die Aufnahmen sind in und um Petersdorf bei Wien erfolgt.)

Erstaufführung mit Soli, Chören und verstärktem Orchester.
 Freitag den 16. April, abends 8¹⁰.
Walhalla-Theater.



Aus der Umgebung.

12. April. (Die Rettoralle) Ist hier erledigt. Der bisherige Rektor Winter trat am 1. April in den Ruhestand von Neußlin...

12. April. (Kartoffelndas) Der in Neu-Dölan gelegene, rings von Willen umgebene, mehrere Morgen große Ackerfeld...

12. April. (Aus der Gemeinde) An der letzten Sitzung der Gemeindevorstand wurde u. a. über den Steuer-Ertrag für das Rechnungsjahr 1914/15...

12. April. (Kapitel vor dem Reine) Der Gemeindevorstand hat am 12. April in der Sitzung...

12. April. (Aus der Gemeinde) Dem Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

Preide sind wegen Tafelzeit vor dem Feinde mit dem Gernern Kreis ausgegeben worden.

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

nieder, da die Weisheit vorläufig unmöglich war. Die Schlinge mußte über die Eisenbahntrasse gelegt werden...

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

Weiter gefahren sein müßte. Wäre der Zufall aus einer solchen Wunde abgegangen, hätte die Einschlagwirkung durch die Pulverexplosion bedeutend größer sein müssen...

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

12. April. (Aus der Gemeinde) Der Fahrer Franz Brandts in 64. Reserve-Regiment wurde am 1. April...

Hotel-Restaurant advertisement with contact information.

Kapitän advertisement for a ship or vessel.

Carl Bieler advertisement for a business or profession.

Advertisement for a business or profession.

Advertisement for a business or profession.

Advertisement for a business or profession.

Advertisement for a business or profession.

Advertisement for a business or profession.

Erfurter Fenster- u. Balkenschmuck advertisement.

Advertisement for a business or profession.

Bar Geld advertisement for a business or profession.

Advertisement for a business or profession.

Advertisement for a business or profession.

Advertisement for a business or profession.

Advertisement for a business or profession.

Advertisement for a business or profession.

Fleischerlei advertisement for a butcher or meat shop.

Advertisement for a business or profession.

Advertisement for a business or profession.

Advertisement for a business or profession.

Advertisement for a business or profession.

Advertisement for a business or profession.

Advertisement for a business or profession.

Advertisement for a business or profession.

Advertisement for a business or profession.

Advertisement for a business or profession.

Advertisement for a business or profession.

Advertisement for a business or profession.

Advertisement for a business or profession.

Advertisement for a business or profession.

Advertisement for a business or profession.

Advertisement for a business or profession.

Large advertisement for DaCapo cigars.

Advertisement for a business or profession.

Advertisement for a business or profession.

Advertisement for a business or profession.

Advertisement for a business or profession.

Advertisement for a business or profession.

Advertisement for a business or profession.

Familien-Nachrichten

Hinter Oeffnung an 2 Wieberleben... Robert Zimmermann... im 21. Jäger-Bataillon...

Den Oelbent hat am 2. April mein lieber Sohn... Paul Schmidt... in den 18. April 1915.

Am 13. März starb den Heldestod für Vaterland... Richard Flamme... in den 13. April 1915.

Am Sonntag abend verfiel nach längerem... Hermann Hallupp... in den 13. April 1915.

Montag nachts um 1/2 12 Uhr verfiel... Karl Oldag... in den 10. Lebensjahre.

Christiane Helbig geb. Gerber... in den 70. Lebensjahre... Karl Helbig, Schneider a. Z.

Wilhelmine Müller geb. Köhler, Wäckerin... in den 70. Lebensjahre...

Richard Schönlag unterem berathlichen Paul... in den 10. April 1915.

Frau Berta Martick in den 10. April 1915...

Frau Berta Martick in den 10. April 1915...

Nachruf. Ein Opfer seines Berufes wurde durch Unglücksfall auf der Station Luckenwalde... Karl Schröder.

Der Vorsteher, die Beamten, Handwerker und Arbeiter der Kgl. Eisen-Betriebsw.-Werkstatt... in den 13. April 1915.

Verloren in ihm einen erhabenen... in den 13. April 1915.

Der Hofrat, II. Etage... in den 13. April 1915.

Verloren in ihm einen erhabenen... in den 13. April 1915.

Der Hofrat, II. Etage... in den 13. April 1915.

Der Hofrat, II. Etage... in den 13. April 1915.

Der Hofrat, II. Etage... in den 13. April 1915.

Der Hofrat, II. Etage... in den 13. April 1915.

Der Hofrat, II. Etage... in den 13. April 1915.

Der Hofrat, II. Etage... in den 13. April 1915.

Der Hofrat, II. Etage... in den 13. April 1915.

Neuheiten in : Bestickter Blusen-Seide. : Reichlich Stoff zur Bluse v. 10 M. an. Seidenhaus Georg Schwarzenberger.

Leipzigstr. 16... in den 13. April 1915.

Gr. Ulrichstr. 16 ist die III. Etage... in den 13. April 1915.

Advokatenweg 15a... in den 13. April 1915.

Stadtweg 2, 1... in den 13. April 1915.

Seebener Str. 50a, 1... in den 13. April 1915.

Gr. Ulrichstr. 9... in den 13. April 1915.

Gr. Ulrichstr. 12... in den 13. April 1915.

Gr. Ulrichstr. 12... in den 13. April 1915.

Gr. Ulrichstr. 12... in den 13. April 1915.

Gr. Ulrichstr. 12... in den 13. April 1915.

Gr. Ulrichstr. 12... in den 13. April 1915.

Wohlmann's Immerbrand Patent-Grud-Küchenofen... in den 13. April 1915.



Der Küchenofen der Zukunft! Ein Schmuckstück des Hauses! Eine 100prozent. Sparkasse des Hausfrau!

Ständiger Ausstellungs-, Vorführungs- und Verkaufsladen: Kl. Ulrichstr. 27.

Wohlmann's Ofen- u. Apparatefabrik, G. m. b. H. Dresden-N., Leipzigerstr. 12.

Tapeten... in den 13. April 1915.

Neumarckstr. 26... in den 13. April 1915.

Schuppenstr. 2... in den 13. April 1915.

Wielandstr. 27... in den 13. April 1915.

Gr. Ulrichstr. 44... in den 13. April 1915.

Gr. Ulrichstr. 44... in den 13. April 1915.

Gr. Ulrichstr. 44... in den 13. April 1915.

als uns lieb ist und, wenn sie uns vor der Zeit verläßt, sind wir verloren."

"Ohne Sorge, sie hat noch so etwas in sich wie Dankbarkeit und Treue. Das wird ihr die Junge belohnen. Sie sieht ihre Geschwister; sie wird nicht wollen, daß Zeit und Not ihr ein Haus kommt, wo man für sie sorgen kann."

"Und Du glaubst noch immer, Armand, daß unser Plan geling?"

"Er muß gelingen, Mama. Ich gehe, es war mir selber schon leid, daß ich mich durch Dich mit St. Denis bekümmern ließ, mit dem letzten Lebensziel der alten Mutter. Ich bin nun ein gemeinsamer Soldat wie alle anderen, natürlich, als ich Herbert öffentlich vor mir ließ, glaubte ich, unter der Last zusammensinken. Die Müdigkeit, das unteren Jüngling hierher kommen wollten, hätte ich vor dem gar nicht gehabt. Stelle Dir vor, wie erschöpft, wenn es der Ruf gefügt, daß die eigenen Eltern unter Haus besetzt hätten?"

"Ich würde, Du und St. Denis, Mutter, ich hätte mich nicht weigert. Alles, was mir das Leben wert war, habe ich mir dadurch verdient. Die Liebe und Achtung meiner Kinder brüht ab wie ein morsches Holzwerk, und bald wird nichts mehr davon übrig sein."

Zuberflüsse Budgethalterin, Jung Madonnen, zum Schönen Kunstschaffnerin, zum Freyung.

Das selb. Schrift. Köchin mit Soubrette u. gewandt. Einverständnis u. d. h. in allen Diensten.

Madonnen, zum Schönen Kunstschaffnerin, zum Freyung. Das selb. Schrift. Köchin mit Soubrette u. gewandt. Einverständnis u. d. h. in allen Diensten.

Madonnen, zum Schönen Kunstschaffnerin, zum Freyung. Das selb. Schrift. Köchin mit Soubrette u. gewandt. Einverständnis u. d. h. in allen Diensten.

Madonnen, zum Schönen Kunstschaffnerin, zum Freyung. Das selb. Schrift. Köchin mit Soubrette u. gewandt. Einverständnis u. d. h. in allen Diensten.

Madonnen, zum Schönen Kunstschaffnerin, zum Freyung. Das selb. Schrift. Köchin mit Soubrette u. gewandt. Einverständnis u. d. h. in allen Diensten.

Madonnen, zum Schönen Kunstschaffnerin, zum Freyung. Das selb. Schrift. Köchin mit Soubrette u. gewandt. Einverständnis u. d. h. in allen Diensten.

Madonnen, zum Schönen Kunstschaffnerin, zum Freyung. Das selb. Schrift. Köchin mit Soubrette u. gewandt. Einverständnis u. d. h. in allen Diensten.

Madonnen, zum Schönen Kunstschaffnerin, zum Freyung. Das selb. Schrift. Köchin mit Soubrette u. gewandt. Einverständnis u. d. h. in allen Diensten.

Madonnen, zum Schönen Kunstschaffnerin, zum Freyung. Das selb. Schrift. Köchin mit Soubrette u. gewandt. Einverständnis u. d. h. in allen Diensten.

Madonnen, zum Schönen Kunstschaffnerin, zum Freyung. Das selb. Schrift. Köchin mit Soubrette u. gewandt. Einverständnis u. d. h. in allen Diensten.

Madonnen, zum Schönen Kunstschaffnerin, zum Freyung. Das selb. Schrift. Köchin mit Soubrette u. gewandt. Einverständnis u. d. h. in allen Diensten.

Madonnen, zum Schönen Kunstschaffnerin, zum Freyung. Das selb. Schrift. Köchin mit Soubrette u. gewandt. Einverständnis u. d. h. in allen Diensten.

Madonnen, zum Schönen Kunstschaffnerin, zum Freyung. Das selb. Schrift. Köchin mit Soubrette u. gewandt. Einverständnis u. d. h. in allen Diensten.

Madonnen, zum Schönen Kunstschaffnerin, zum Freyung. Das selb. Schrift. Köchin mit Soubrette u. gewandt. Einverständnis u. d. h. in allen Diensten.

Madonnen, zum Schönen Kunstschaffnerin, zum Freyung. Das selb. Schrift. Köchin mit Soubrette u. gewandt. Einverständnis u. d. h. in allen Diensten.

Madonnen, zum Schönen Kunstschaffnerin, zum Freyung. Das selb. Schrift. Köchin mit Soubrette u. gewandt. Einverständnis u. d. h. in allen Diensten.

Madonnen, zum Schönen Kunstschaffnerin, zum Freyung. Das selb. Schrift. Köchin mit Soubrette u. gewandt. Einverständnis u. d. h. in allen Diensten.

Madonnen, zum Schönen Kunstschaffnerin, zum Freyung. Das selb. Schrift. Köchin mit Soubrette u. gewandt. Einverständnis u. d. h. in allen Diensten.

"Über Dein Vaterland wird ewig bestehen," rief die Gräfin mit leuchtenden Augen. "Es wird kein Feind, kein Feind über dem verbotenen Deutschland wehen und Du wirst dich haben, das wir stetig bleiben."

"Sagst Du mir nicht, daß ich nicht fürchtete, Mama. Aber wie Du es alles erklären mich jetzt ist es so gut, Einhalt zu tun, das Schicksal fördert unaufhaltsam weiter, und ich bin nicht imstande, ihn zu wehren. Wenn unser Plan nicht, so sind wir alle verloren. Wehst Du das, Mutter?"

"Wehst Du das?" fragte die alte Frau mit sanftem, liebendem Blick. "Im übrigen kann der Plan nicht misslingen. Der sollte uns verantworten machen, wenn die Besetzung hier von Franzosen überfallen wird? Dafür ist es Kriegszeit."

"Das verhält, Mama, das man gegen Vater Weichor verfuhr, daß er, der Minister unter dem Namen, hier im Schloße als Besatzener behandelt wird?"

Die alte Gräfin lachte höflich auf. "Du kennst eine solche Meinung von unserem Konstantin, ich betone das Wort besonders scharf, ich habe Armand, ich weiß seinen Angehörigen, das er mit sanftem, liebendem Blick. Im übrigen kann der Plan nicht misslingen. Der sollte uns verantworten machen, wenn die Besetzung hier von Franzosen überfallen wird? Dafür ist es Kriegszeit."

"Du kennst eine solche Meinung von unserem Konstantin, ich betone das Wort besonders scharf, ich habe Armand, ich weiß seinen Angehörigen, das er mit sanftem, liebendem Blick. Im übrigen kann der Plan nicht misslingen. Der sollte uns verantworten machen, wenn die Besetzung hier von Franzosen überfallen wird? Dafür ist es Kriegszeit."

"Du kennst eine solche Meinung von unserem Konstantin, ich betone das Wort besonders scharf, ich habe Armand, ich weiß seinen Angehörigen, das er mit sanftem, liebendem Blick. Im übrigen kann der Plan nicht misslingen. Der sollte uns verantworten machen, wenn die Besetzung hier von Franzosen überfallen wird? Dafür ist es Kriegszeit."

"Du kennst eine solche Meinung von unserem Konstantin, ich betone das Wort besonders scharf, ich habe Armand, ich weiß seinen Angehörigen, das er mit sanftem, liebendem Blick. Im übrigen kann der Plan nicht misslingen. Der sollte uns verantworten machen, wenn die Besetzung hier von Franzosen überfallen wird? Dafür ist es Kriegszeit."

"Du kennst eine solche Meinung von unserem Konstantin, ich betone das Wort besonders scharf, ich habe Armand, ich weiß seinen Angehörigen, das er mit sanftem, liebendem Blick. Im übrigen kann der Plan nicht misslingen. Der sollte uns verantworten machen, wenn die Besetzung hier von Franzosen überfallen wird? Dafür ist es Kriegszeit."

"Du kennst eine solche Meinung von unserem Konstantin, ich betone das Wort besonders scharf, ich habe Armand, ich weiß seinen Angehörigen, das er mit sanftem, liebendem Blick. Im übrigen kann der Plan nicht misslingen. Der sollte uns verantworten machen, wenn die Besetzung hier von Franzosen überfallen wird? Dafür ist es Kriegszeit."

"Du kennst eine solche Meinung von unserem Konstantin, ich betone das Wort besonders scharf, ich habe Armand, ich weiß seinen Angehörigen, das er mit sanftem, liebendem Blick. Im übrigen kann der Plan nicht misslingen. Der sollte uns verantworten machen, wenn die Besetzung hier von Franzosen überfallen wird? Dafür ist es Kriegszeit."

"Du kennst eine solche Meinung von unserem Konstantin, ich betone das Wort besonders scharf, ich habe Armand, ich weiß seinen Angehörigen, das er mit sanftem, liebendem Blick. Im übrigen kann der Plan nicht misslingen. Der sollte uns verantworten machen, wenn die Besetzung hier von Franzosen überfallen wird? Dafür ist es Kriegszeit."

"Du kennst eine solche Meinung von unserem Konstantin, ich betone das Wort besonders scharf, ich habe Armand, ich weiß seinen Angehörigen, das er mit sanftem, liebendem Blick. Im übrigen kann der Plan nicht misslingen. Der sollte uns verantworten machen, wenn die Besetzung hier von Franzosen überfallen wird? Dafür ist es Kriegszeit."

"Du kennst eine solche Meinung von unserem Konstantin, ich betone das Wort besonders scharf, ich habe Armand, ich weiß seinen Angehörigen, das er mit sanftem, liebendem Blick. Im übrigen kann der Plan nicht misslingen. Der sollte uns verantworten machen, wenn die Besetzung hier von Franzosen überfallen wird? Dafür ist es Kriegszeit."

"Du kennst eine solche Meinung von unserem Konstantin, ich betone das Wort besonders scharf, ich habe Armand, ich weiß seinen Angehörigen, das er mit sanftem, liebendem Blick. Im übrigen kann der Plan nicht misslingen. Der sollte uns verantworten machen, wenn die Besetzung hier von Franzosen überfallen wird? Dafür ist es Kriegszeit."

"Du kennst eine solche Meinung von unserem Konstantin, ich betone das Wort besonders scharf, ich habe Armand, ich weiß seinen Angehörigen, das er mit sanftem, liebendem Blick. Im übrigen kann der Plan nicht misslingen. Der sollte uns verantworten machen, wenn die Besetzung hier von Franzosen überfallen wird? Dafür ist es Kriegszeit."

"Du kennst eine solche Meinung von unserem Konstantin, ich betone das Wort besonders scharf, ich habe Armand, ich weiß seinen Angehörigen, das er mit sanftem, liebendem Blick. Im übrigen kann der Plan nicht misslingen. Der sollte uns verantworten machen, wenn die Besetzung hier von Franzosen überfallen wird? Dafür ist es Kriegszeit."

"Du kennst eine solche Meinung von unserem Konstantin, ich betone das Wort besonders scharf, ich habe Armand, ich weiß seinen Angehörigen, das er mit sanftem, liebendem Blick. Im übrigen kann der Plan nicht misslingen. Der sollte uns verantworten machen, wenn die Besetzung hier von Franzosen überfallen wird? Dafür ist es Kriegszeit."

"Du hast keinen Mut, Armand! Du bist ein schlechter Sohn Deines Vaterlandes." "Nein, Mutter, das bin ich nicht, aber ich mag dennoch kein Verräter sein am Land, unter dessen Schutze ich so viele friedliche Jahre meines Lebens gelebt habe. Ich komme aber den Zweck in mir nicht hinaus."

"Sein Wort war, Armand. Es ist ein Tadel an unferner hitzigen Seite." "Wer ist da?" fragte sie plötzlich aufsehend. "Ich bin's, Großmama," antwortete Eva Maria, indem sie in den Saal trat und sorgsam das brennende Licht löschte, das sie in der Hand trug. "Ich sah die Papa auf seinem Zimmer, aber ich fand ihn nicht. Da kam ich hierher."

"Warum kommst Du nicht," forschte die Gräfin. "Die Nacht ist zum Schlafen da." "Wer schlafen könnte! Auch Ihr wäret, wie wohl alle im Hause."

"Was willst Du noch?" fragte der Graf seine Tochter. "Ich hab' Hunger." "Ich spreche, Vater, es die Nacht vorübergeht." "Bitte," sagte er, auf einen Essel deutend. "Alles, Vater."

"Ich muß gehen, Eva Maria," kam es von den Lippen der Gräfin. "Du bist wenig rücksichtsvoll gegen mich, Du hast mich so einzeln hinaus." "Ja, Großmama. Was ich meinem Vater zu sagen habe, das brüht keine Augen."

"Ich gehe ja schon!" sagte Gräfin Margot B. Marie erbittert. "Ich weiß es ja lange, daß ich Euch nichts bin, als eine Feindin." "Das ist nicht unsere Schuld, Großmama. Du hast mich die Liebe für die Kinder der Deutschen, die Du bist, Du hast uns die Liebe gestohlt." "Welch eine Sprache! Armand, ich verlange von Dir, daß Du mich gegen die Beibringungen Deiner Tochter schütze."

"Der Schmied? Ich Eva Maria mit beherzeter Stimme das Wort, indem sie ihren weißen Schleier, der das rotbunte Haar verhielt, enger über die Brust zusammenzog, der Führer der Deutschen hier im Saal wegzuging, den Grafen mit diesem Vater Weichor im Bunde sich. Er warnte mich. Ein Blick auf das Haus mehr, als er tun durfte. Entweder er mußte Dir nicht auf irgend eine Spannung zu rechnen. Du und wir alle sind verloren."

"Was fällt Dir an, Mabel? Wie kamst Du Dich unterreden, eine solche Sprache gegen Deinen Vater zu führen?" (Fortsetzung folgt.)

Zuberflüsse Budgethalterin, Jung Madonnen, zum Schönen Kunstschaffnerin, zum Freyung.

Müllermeister Mann, 41 Jahre, erstehende, fröhlich, verheiratet, 2 Kinder, u. s. w.

Weibliche, Suche für meine 10 Jahre alte Tochter, u. s. w.

Witwenbeschwerter, 17 Jahre, fröhlich, u. s. w.

Witwenbeschwerter, 17 Jahre, fröhlich, u. s. w.

Witwenbeschwerter, 17 Jahre, fröhlich, u. s. w.

Witwenbeschwerter, 17 Jahre, fröhlich, u. s. w.

Witwenbeschwerter, 17 Jahre, fröhlich, u. s. w.

Witwenbeschwerter, 17 Jahre, fröhlich, u. s. w.

Witwenbeschwerter, 17 Jahre, fröhlich, u. s. w.

Witwenbeschwerter, 17 Jahre, fröhlich, u. s. w.

Witwenbeschwerter, 17 Jahre, fröhlich, u. s. w.

Witwenbeschwerter, 17 Jahre, fröhlich, u. s. w.

Witwenbeschwerter, 17 Jahre, fröhlich, u. s. w.

Witwenbeschwerter, 17 Jahre, fröhlich, u. s. w.

Witwenbeschwerter, 17 Jahre, fröhlich, u. s. w.

Witwenbeschwerter, 17 Jahre, fröhlich, u. s. w.

Witwenbeschwerter, 17 Jahre, fröhlich, u. s. w.

Witwenbeschwerter, 17 Jahre, fröhlich, u. s. w.

Witwenbeschwerter, 17 Jahre, fröhlich, u. s. w.

Witwenbeschwerter, 17 Jahre, fröhlich, u. s. w.

Fortbildungsschüler, Handwerkschüler, Schreib- und Zeichen-Materialien genau nach Vorschrift, H. Bretschneider, Steinweg 55-56.

Verschiedene, Brauerei, Maschinenbau, u. s. w.

Harn- u. Blasenleiden, Flechten, Rinn-Salbe, u. s. w.

Speise-Eis, Paul Runkel, u. s. w.

Kartoffelacker, Sommerprossen, Damen!, Anstandsjagd, u. s. w.

Illustrierte Kriegsberichterstattung, Welt im Bild, u. s. w.

Angelob von Anberberkeiten, Dampfweberei, u. s. w.

Pfeffergurken, Otto Gottschalk, u. s. w.

Nachis- u. Siener-Gedächtnis, u. s. w.

Flecken, Rinn-Salbe, u. s. w.

Speise-Eis, Paul Runkel, u. s. w.

Kartoffelacker, Sommerprossen, Damen!, Anstandsjagd, u. s. w.

Illustrierte Kriegsberichterstattung, Welt im Bild, u. s. w.